

Übung zum Umgang mit Rechtspopulismus im Alltag

In unserem Alltag können uns in vielen Situationen rechtspopulistische Äußerungen begegnen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit solchen Kommentaren umzugehen. Hier ist ein Beispiel für eine solche Situation:

Während der Mittagspause in der Schule

Gesprächsthema ist der Film, den ihr in der letzten Unterrichtsstunde gesehen habt. Thema des Films war der erwartete Anstieg von Flucht und Migration nach Europa durch die Klimakrise. Bei der Unterhaltung fällt dir deine neue Mitschülerin Lena auf. Ihr versteht euch eigentlich gut, aber jetzt sagt sie: „Die können ja nicht alle kommen ...“ Und später: „Bei uns in die Straße soll auch so ein Flüchtlingsheim hin. Nichts gegen die, aber da kann man ja bald nicht mehr bedenkenlos auf die Straße gehen. Ist doch klar, dass ich da Angst hab. Ich traue mich auch kaum, das zu sagen, sonst werde ich gleich als Rassistin abgestempelt.“



Die folgenden Punkte 1 – 4 zeigen dir verschiedene Möglichkeiten, wie du auf Lenas Aussagen reagieren könntest:

- Überlege dir, was für Folgen die jeweilige Reaktion haben könnte. Denke dabei vor allem daran, wie sich Lena und auch du selbst fühlen werden und wie deine Reaktion auf eure Mitschülerinnen und Mitschüler wirken wird. Notiere deine Vermutungen.
 - Im Anschluss daran kannst du das Arbeitsblatt drehen und nachlesen, wie wir die jeweilige Reaktion einschätzen. Gleiche deine Antwort mit unserer ab. Gibt es Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten? Wenn ja, wo? Und woran könnte das liegen?
1. Du ignorierst den Kommentar, deine Pause ist dir zu schade für solche Gespräche und wahrscheinlich bringt es sowieso nichts.

Schade, denn wenn es um persönliche Ängste und Sorgen geht, möchten wir doch alle ernst genommen werden, oder? Durch deine Meinung kannst du Lena vielleicht sogar wertvolle Anregungen geben, schließlich verstehst ihr euch sonst sehr gut. Klar, es muss nicht alles kommentiert werden - auf manche Aussagen wollen wir auch nicht eingehen. Aber nur mit einer Reaktion kannst du überhaupt deutlich machen, dass du ihre Aussage problematisch findest und sicherstellen, dass sie nicht einfach so im Raum stehen bleibt.